

Das Gezänk des Bürgerforums mit der CDU um die Befangenheit deren Fraktionsvorsitzenden und die juristische Rechthaberei lähmt die politische Arbeit in Dinklage, so die SPD-Fraktion in einer Pressemitteilung. Die SPD fordere insbesondere das Bürgerforum dazu auf, sich auf die eigentliche politische Arbeit zu besinnen. „Nach unserem Verständnis von korrektem politischen Verhalten sollte sich jedes Ratsmitglied im Sinne des § 26 NGO verhalten und entsprechende Konsequenzen für sich selbst und im Sinne der Allgemeinheit daraus ziehen. Dieses gebiete der politische Anstand. Eine juristische Überprüfung eventueller Verflechtungen brächte, wie gesehen, keine abschließende Klärung, weil das eigene Verhalten eine wichtige Rolle spiele. „Was nützt uns ein formal juristisch richtiges Vorgehen, wenn im Hintergrund die Strippen weiterhin gezogen werden“, so die SPD weiter. Andreas Tepe habe sich bis jetzt in den politischen Beratungen zum Thema Energiekonzept nichts zu schulden kommen lassen. Zu einem korrektem politischen Verhalten gehöre aber auch der vernünftige Umgang miteinander. Das Vorgehen des Bürgerforums beschädige das Miteinander und über die Grenzen der Stadt hinaus das Image Dinklages.

Vor allem auch das Engagement der wenigen Unternehmer im Stadtrat. Das Bürgerforum sei auf dem besten Wege, auch die letzten Unternehmer aus dem Stadtrat zu vergraulen.